

E *vang* **elisch** *in* **Ebersheim und Zornheim**



**Herbst
2026**

Gemeindebrief der Ev. Weinberg-Gemeinde Ebersheim und Zornheim



**Gesamtkirchengemeinde:
Mainz wird eins**

**Konffahrt 2026 – die Konfis
berichten von ihren Erlebnissen**

**„Volle Kapelle“ bei
Sonnenschein**

**Gemeindefest 2026 in
Zornheim**

Ein Wort3

Evangelisch

Bericht aus dem Kirchenvorstand	4
Freud und Leid	5
Ökumenischer Kerbegottesdienst	5
Mainz wird eins	6
Interview mit Dekan Andreas Klodt	7
Förderverein Haus & Grund für Equador	9
Bericht der Äthiopengruppe	10
Kirchenvorstandswahl 2027	13

Erlebt

Echt coole Socke, du!	14
„Volle Kapelle“ bei Sonnenschein	15

Echt junge Seiten

Konfifahrt 2026	16
Bollerwagen gesucht	17
Kinderkirche	18

Eingeladen

Gemeindefest 2026 in Zornheim	19
Impulspost „Wieder wundern“	20
Filmmittwoch	21
Literaturkreis, Krabbelgruppen	22
GAIA – Die Erde zu Gast in der Christuskirche	23

Entdecken (Gottesdienste)24

Engagiert (Kontakte)26

En bloc (regelmäßige Termine)27

Impressum

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Weinberg-
Gemeinde Ebersheim und Zornheim

Mainz-Ebersheim:

Senefelderstr. 16, 55129 Mainz-Ebersheim; Tel.: 95 82 87
weinberggemeinde.ebersheim-zornheim@ekhn.de

Zornheim:

Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim; Tel.: 95 84 87
weinberggemeinde.ebersheim-zornheim@ekhn.de

Redaktion:

Dirk Schaar	75 41 03
Kristina Wolter	9 17 69 40
Ralph Zimmermann	7 66 73 37

gemeindebef.ebersheim@ebzo.de

Auflage:

1700

V.i.s.d.P:

Der Kirchenvorstand

Layout:

Dirk Schaar, Kristina Wolter

Titelbild:

Dirk Schaar

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Die in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Beiträge
mit Namensangabe stellen die Meinung des jeweiligen
Autors dar.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5519 0000 0603 9650 13
BIC: MVBMD55

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief „Winter 2026“: 26.10.2026

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen (Psalm 57,11)

Liebe Gemeinde,

dieser Bibelvers steht auf einer Karte, die ich vor kurzem zum Geburtstag geschenkt bekommen habe. Auf der Karte abgebildet: ein großes Sofa, dass auf einer Anhöhe am Berg steht mit Blick auf die über dem Tal hoch in der Luft fliegenden Vögel. Vor dem Sofa: ein atemberaubender Blick, blaue Berge, viel Himmel und die Sonne inmitten sanfter Wolken.

Zugegeben, ich stelle mir diesen Platz leicht schattig vor, mit einem leichten, angenehmen Windhauch. Denn inmitten der Hitze, die wir in diesem Sommer erlebt haben, ist mir sehr bewusst geworden, wie viel Wert ein bisschen Schatten und ein kleiner Windhauch sind.

Wie sind Sie durch den Sommer gekommen, wie haben Sie die Ferien verbracht?

Wir waren am Meer und haben Strand, Wind und Weite genossen. Und die Zeit, die man miteinander hat, ohne Verpflichtungen und Termine. Einfach für sich, füreinander und fürs Leben. Es ist immer eine Zeit sich bewusst zu werden, was einem wertvoll ist im Leben und was man eigentlich vom Leben will.

Die Zeit danach aber ist immer spannend, denn dann trudelt der Alltag wieder ein ins Leben, sättigt Tage und Wochen mit Terminen und



Plänen und Aufgaben, die es zu meistern gilt. Schaffe ich es in diesem Jahr, die Gelassenheit, Entspannung und ausgeglichene innere Ruhe des Urlaubs und der Ferien mit in das Leben danach zu nehmen?

Das Bibelwort aus Psalm 57 erinnert uns an die Schönheit des Lebens in jedem Augenblick. Ganz egal, ob es nun gerade Ferien und Urlaub sind oder nicht:

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Das Sofa auf dem Bild auf der Karte ist leer. Noch sitzt niemand darauf, der den Ausblick genießt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich ab und an auf dieses Sofa setzen und trotz stressigem Alltag, Zeitdruck, Arztterminen, Sorgen, Haushalt, Erledigungen und vielem mehr, immer wieder zwischendurch einen Moment genießen – von Ihrem Leben, das gerade ist, und das vieles einfach gratis schenkt zum glücklich Werden. Wie den Blick in die Weite, Wolken, Himmel und Gottes Güte.

Ihre Pfarrerin Violetta Gronau

Gemeinde 2035 im Blick

Ein Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der Sommer ist vorbei und wir alle haben die Hitzetage hinter uns gebracht. In den vergangenen Monaten haben wir uns im Kirchenvorstand intensiv mit Zukunftsthemen beschäftigt. Auf unserem Klausur-Tag im April wurden Ideen und Vorstellungen gesammelt, wie unsere Gemeinde in 2035 aussehen könnte. Welche Angebote werden wir haben, was ist mit unseren Gebäuden, wie könnten Gottesdienste aussehen? Die Entscheidung zur Gesamtkirchengemeinde Mainz fiel bereits im Februar. Im Mai kam dann die langersehnte Zustimmung der Kirchenleitung der EKH, es wird also am 1. Januar 2027 zur Gemeindegründung kommen. Was das für uns bedeuten wird, erfahren Sie ab Seite 6.

Auch über die Gebäudeentwicklung wurde in unserem Kirchenvorstand und im ehemaligen Nachbarschaftsraum Süd viel diskutiert und überlegt. Denn wir mussten einen Vorschlag für den gesamten Nachbarschaftsraum treffen. Wie können die vorgesehenen Einsparmaßnahmen umgesetzt werden? Wie schaffen wir es unsere Gebäude langfristig finanzierbar zu machen? Welche Räume werden für die zukünftige Gemeindegemeinschaft benötigt und welche nicht mehr? In der Herbstsynode Anfang Oktober wird über den Gebäudebedarfs- und Entwicklungsplan entschieden werden. Stand jetzt werden wir nach dieser Kürzungsrunde beide Gebäude erhalten können. Da aber die nächste Runde bereits angekündigt wurde, wird es die Aufgabe des kommenden Kirchenvor-



stands werden, die Zukunft unserer beiden Gemeindezentren zu gestalten.

Die Vorstandswahlen finden im Juni 2027 statt. Haben Sie Interesse im Kirchenvorstand mitzuarbeiten, Ihre Ideen und Ihre Wünsche einzubringen, sich ehrenamtlich zu engagieren und die Zukunft unserer Kirchengemeinde mitzugestalten? Oder kennen Sie jemanden, der Interesse hat, sein Know-How in einem Ausschuss einzubringen? Sei es in den Bereichen Finanzen, Personal, Ökumene, Nachhaltigkeit o.ä.. Wir freuen uns, wenn auch in der nächsten Wahlperiode wieder ein vielfältiger Kirchenvorstand die Gemeinde lenkt. Sie sind herzlich willkommen dabei zu sein!

Jana Kornow und Anne Schaar
Vorsitzende des Kirchenvorstands

**Die Kasualien werden aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Form des Gemeindebriefs dargestellt.**

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerbeplatz an der Töngeshalle

**Sonntag, 13. September 2026
10:00 Uhr**



Mainz wird eins

Mainzer Kirchengemeinden vereinen sich zur Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Mainz

Die evangelischen Kirchengemeinden in Mainz schlagen ein neues Kapitel auf: Nach der Zustimmung der Dekanatssynode – dem regionalen Kirchenparlament – und aller 15 Kirchenvorstände hat nun auch die Kirchenleitung grünes Licht gegeben. Damit steht der Gründung der „Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Mainz“ zum 01.01.2027 nichts mehr im Weg. Im Evangelischen Dekanat Mainz leben rund 40.000 evangelische Christinnen und Christen in 15 Gemeinden. Mit der neuen Struktur entsteht erstmals eine dekanatsweite Gesamtkirchengemeinde, die die Zusammenarbeit stärkt und langfristig sichert. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln, Aufgaben gemeinsam zu organisieren und das kirchliche Leben auch unter schwieriger werdenden Bedingungen verlässlich zu gestalten.

Die Gesamtkirchengemeinde stützt sich auf zwei zentrale Organe: die Gesamtkirchen-Gemeindeversammlung und den Gesamtkirchen-Vorstand. Die Gesamtkirchen-Gemeindeversammlung entscheidet über Haushalt, Stellenplan, Umlagen sowie grundlegende Fragen zu Gebäuden und Grundstücken. Gleichzeitig bleiben die Ortskirchengemeinden erhalten und gestalten das kirchliche Leben vor Ort. Sie wählen ihre Ortskirchenvorstände, organisieren Gottesdienste sowie Kreise und Gruppen, wirken bei Pfarrwahlen mit und verwalten ihr Budget.

Die neue Struktur erleichtert die Zusammenarbeit. In sogenannten Planungs-



räumen können benachbarte Gemeinden enger kooperieren, etwa bei der Pfarrstellenbesetzung oder bei gemeinsamen Angeboten. Gleichzeitig bleibt Raum für ortsbezogene Profile und neue Ideen.

Die Gründung der Gesamtkirchengemeinde reagiert auf sinkende Mitgliederzahlen und knappe finanzielle Mittel. Sie schafft eine tragfähige Struktur, die langfristig Bestand hat. Gleichzeitig bleibt die Kirche nah bei den Menschen – durch die gewählten Ortskirchengemeinden in den Stadtteilen und den Kommunen um Mainz. Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Mainz startet zunächst in eine Erprobungsphase bis Ende 2032. 2030 wird die Arbeit ausgewertet, um über die langfristige Fortführung der Zusammenarbeit zu entscheiden.

Anne Schaar



„Der Weg war kein einfacher“

Interview mit Dekan Andreas Klodt zur Bildung der Mainzer Gesamtkirchengemeinde

Der Weg zur Gesamtkirchengemeinde war kein einfacher. Wie erleichtert waren Sie, dass es geklappt hat?

Die Beschlüsse waren keine Selbstläufer. Es mussten ja in allen Kirchenvorständen zwei Drittel der gesetzlichen Mitglieder zustimmen; dazu mussten wir auch erst einmal herausfinden, was „die Zahl der gesetzlichen Mitglieder“ bedeutet. Dass die Zustimmung dann so deutlich ausfiel, hat mich nicht nur erleichtert, sondern es war eine große Freude und Bestätigung: Die Kirchengemeinden wollen zusammengehören.

Die Gesamtkirchengemeinde Mainz wird als Konstrukt einmalig sein in der EKN. Warum dieser Sonderweg?

Ich würde mir und anderen wünschen, dass das „Mainzer Modell“ kein Sonderweg bleibt. In der EKN sind wir noch ein Erpro-

bungsmodell, aber vielleicht wird aus der Erprobung eines von mehreren Modellen für andere Regionen und Städte. Wir haben dieses Modell vorgeschlagen, weil es gegenüber den üblichen Formen Vielfalt und Einheit verbindet. Denn wir konnten es uns nur so vorstellen, dass bei aller Einheit die Mainzer-(Orts-)Kirchengemeinden weiterhin mit einem gewählten Leitungsteam unterwegs sind. Und weil es auf Stadtebene neben einem Gesamtkirchenvorstand auch eine Gesamtkirchenversammlung braucht, in der breiter und öffentlich diskutiert wird. Diese Möglichkeiten der Mitwirkung sind „mainzigartig“.

Bis vor kurzem sollten sich die Gemeinden im Dekanat Mainz noch zu Nachbarschaftsräumen zusammenschließen – was war daran falsch?

Die Nachbarschaftsräume waren zwar nicht falsch, aber die Umsetzung von Vorgaben ohne Vision. Die vier Mainzer Nachbarschaftsräume erfüllten zwar die aktuell gültigen Vorgaben der Landeskirche – aber der Zusammenschluss von mehreren verschiedenen Stadtteilen war auch, wenn man sozialräumlich denkt, nicht der Weisheit letzter Schluss. Ein Zusammenschluss auf Stadtebene wird insgesamt positiver angenommen, denn er steht für das „evangelische Mainz“. Daneben ist der Veränderungsdruck derzeit so groß, dass die vier Nachbarschaftsräume mit ihren Aufgaben schnell an ihre Grenzen gekommen wären.

Welche Hoffnungen verbinden Sie mit dem Schritt zur Gesamtkirchengemeinde und welche Herausforderungen sehen Sie?

Ich hoffe, dass sich in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Mainz wieder stärker eine Art protestantisches „Mainzgefühl“ einstellt: „Mainz wird eins“ ist mein Slogan dazu. So haben wir vor 224 Jahren, bei der Gemeindegründung im Jahr 1802, ja auch begonnen. Und bestimmte Aufgaben lassen sich besser miteinander lösen: Verwaltung und Umnutzung von Gebäuden, gemeinsamer Einsatz von Personal, zentrale Verwaltungsunterstützung für die Kirchenvorstände. Daneben beginnen wir auch, bestimmte inhaltliche Angebote dekanatsweit zu machen, zum Beispiel „einfach heiraten“ im vergangenen Jahr in der Lutherkirche in der Oberstadt; mit achtzig Segnungen für Paare lagen wir auch bundesweit mit an der Spitze. Gemeinsame Angebote im Team tun allen gut. – Die im Augenblick wichtigste Herausforderung besteht darin, eine Struktur für die Gesamtkirchengemeinde zu schaffen, die bereits ab dem 01.01.2027 arbeitsfähig ist.

Was ändert sich für die Kirchengemeinden mit der Gesamtkirchengemeinde? Welche Rolle wird die Gemeinde vor Ort in Zukunft haben?

Die Rolle der Gemeinde wird sich durch die Gesamtkirchengemeinde nicht wesentlich verändern, denn es gibt weiterhin einen gewählten Kirchenvorstand, der über die Arbeit vor Ort entscheidet und sein Budget verwaltet. Die Aufgabe für die Ortskirchengemeinden bleibt, Kirche für die Menschen im Stadtteil zu sein. Die wirklich einschneidenden Veränderungen kommen durch die gesamtkirchlichen Vorgaben der Landeskirche, die ihrerseits auf Veränderungen reagieren: Stellenkürzungen im Pfarrdienst und Aufgabe von kirchlichen Gebäuden. Das tut richtig weh.

Weniger Kirchenmitglieder, weniger Steuereinnahmen, weniger Pfarrpersonen, weniger Kirchengebäude, weniger Bindung – der Blick in die Zukunft der Kirche ist oft ein düsterer. Was setzen Sie dem Narrativ des Verlusts an Ressourcen und Bedeutung entgegen?

Wir werden in der Tat eine „kleinere“ Kirche, aber das schreckt mich nicht. Schließlich haben wir in Mainz im Jahr 1802 mit nur 700 Evangelischen angefangen. Diese 700 waren damals einfach froh, endlich miteinander Gottesdienst und vieles mehr feiern zu dürfen. Und sie haben sich mit ihrer „Armenkasse“ von Anfang an auch diakonisch engagiert. Ich hoffe sehr, dass wir mit den Angeboten auf Stadtebene und in den Ortskirchengemeinden auch in Zukunft Menschen binden können. Der Apostel Paulus wollte deshalb „allen alles werden“ (1. Korinther 9,22). Für uns in Mainz würde ich es so formulieren: Wir verkündigen und leben hoffentlich so, dass immer wieder Menschen sagen: Da bin ich gerne dabei.

Eine menschliche Heimstatt

Der Förderverein Haus & Grund für Ecuador e.V. leistet tatkräftige Unterstützung

Der Förderverein „Haus & Grund für Ecuador e.V.“ wurde 2002 in Mainz gegründet. Ziel ist es, die bedürftige Bevölkerung in Ecuador beim Grundstückserwerb und Hausbau ideell und finanziell zu unterstützen. Unter dem Motto „menschliche Heimstatt“ soll mittellosen Obdachlosen zu einem menschenwürdigen Zuhause verholfen werden. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke, ist selbstlos tätig und politisch sowie konfessionell neutral.

Die Wahl fiel auf das rund 9.800 Kilometer entfernte Ecuador mit seiner Hauptstadt Quito, weil familiäre Beziehungen bestehen und die Verhältnisse vor Ort daher bestens bekannt sind. Das Land ist etwa ein Drittel kleiner als Deutschland und hat rund 18,3 Millionen Einwohner. Die Bevölkerung ist ethnisch vielfältig und besteht überwiegend aus Mestizen sowie indigenen, afroecuadorianischen und weißen Bevölkerungsgruppen.

Der Verein sieht Eigentum und Freiheit als unverbrüchliche Menschenrechte, die unabhängig von Landesgrenzen gelten. Das Finanzamt Mainz-Mitte hat die Gemeinnützigkeit bestätigt. Spenden können daher im Rahmen der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

Finanziert wird die Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Bislang konnten 21 Großfamilien mit einem eigenen Haus unterstützt werden. Die Häuser verfügen über vier Räume sowie Wasser-, Abwasser- und



Stromanschluss. Trotz der Höhenlage Quitos von 2.800 Metern ist keine Heizung erforderlich, da die Stadt nur rund 30 Kilometer südlich des Äquators liegt.

Die von der Kurie in Quito ausgewählten Familien erhalten die Häuser schenkungsweise zur Eigennutzung und werden als Eigentümer im Grundbuch eingetragen. Eine Veräußerung oder dauerhafte Überlassung an andere Personen ist nicht gestattet. Bei Verstößen muss das Haus zurückgegeben werden. Damit ist sichergestellt, dass die Spenden dauerhaft ihrem satzungsgemäßen Zweck zugutekommen.

Die Förderung von Wohneigentum ist zugleich häufig Ausgangspunkt für eine berufliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Familien. Darüber hinaus stärkt sie deren gesellschaftliche Teilhabe – eine wichtige Voraussetzung für Demokratie.

Über alle Details informiert die profunde Homepage des Vereins:
www.hausundgrund-ecuador.de

Bericht der Äthiopiengruppe

Im letzten Gemeindebrief vom Februar 2026 haben wir über die geplanten Projekte an den Schulen in Tokke Jawii und Ambo und bei der PLDA Organisation berichtet. Pläne sind wichtig, aber noch wichtiger ist deren zeitnahe Umsetzung.

Erfreulicherweise haben unsere Partner an allen drei Orten mit den Projekten begonnen, haben uns über erste Ergebnisse informiert und auch Bilder zugeschickt. Voraussetzung für den Beginn war natürlich auch die finanzielle Unterstützung, die wir dank ihrer und eurer Spenden und einer Erbschaft leisten konnten.

Beim Gemeindefest am 6. September in Zornheim sind wir vertreten und werden über weitere Ergebnisse informieren und gerne ihre und eure Fragen beantworten.

Auf der Webseite <https://ewg-ebzo.ekhn.de/spendenprojekte> sind Berichte, sowie Informationen über das Spendenkonto und auch unsere Kontaktdaten zu finden.

Volker Störing, Tel. 0176 879 25 184

MORODA MOSA Schule in Tokke Jawii

Bericht über die bauliche Erweiterung der Moroda Mosa Schule in Tokke Jawii für die Einrichtung der Jahrgangsstufen 9-12, die bis zum äthiopischen Abitur führen:

Zu den 15 000 €, die wir Anfang des Jahres geschickt haben und weiteren 16.000 € wurden fast alle benötigten Baumaterialien für die zukünftige Highschool mit acht Klassenräumen angeschafft und sicher auf der Schul-Fläche deponiert.

Die Verantwortlichen haben sich bewusst für den Bau von Klassenräumen mit Hohlblocksteinen und Betonfundamenten entschieden. Diese bieten den Vorteil, dass sie



Baufortschritt an der Moroda Mosa Schule

durch Termitenfraß nicht beschädigt werden können. Die Hohlblocksteine für die Wände werden vor Ort mit maßstabgerechten Gießformen erstellt. Sand und Zement sind über den neuen Weg per LKW geliefert worden.

Die Fundamente für beide Gebäude mit je vier Räumen sind gegossen, der Lehm-boden ist verdichtet und vorbereitet für die Betonplatte des Fußbodens. Im ersten Gebäude sind die Wände bereits brusthoch gemauert und die Eisen für die Wandstützen sind ebenfalls eingelegt. Das erste Schulgebäude wird zu Beginn des neuen Schuljahres die Schüler und Schülerinnen aufnehmen können.

Neue Schulbänke und Tische sind im nahe gelegenen Haro Sabu bestellt und werden zeitnah geliefert. Diese Möbel sind erforderlich, da der Zulauf zur Schule sehr groß ist. Im letzten Bericht hatten wir von den hervorragenden Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler beim staatlichen Abschlussexamen berichtet.

Hervorzuheben sind die Anstrengungen der Bewohner von Tokke Jawi beim Bau der Schule. Die regionale Schulbehörde hat die Bereitstellung von guten Lehrkräften für die neuen Klassen zugesagt.

PLDA Gesundheitsprojekt „Reusable Sanitary Pads“ (offizielles „Isheef Projekt“)

Das Projekt zielt darauf ab, 2.000 Schülerinnen in Ambo und Umgebung mit lokal hergestellten wiederverwendbaren Damenbinden zu versorgen und sie gleichzeitig über Menstruationshygiene aufzuklären. Dabei wird eine lokale Produktionsstätte eingerichtet, in der arbeitslose Frauen geschult und beschäftigt werden, um diese hochwertigen Produkte herzustellen.

Die wiederverwendbaren Binden sind für eine Lebensdauer von bis zu 18 Monaten ausgelegt und bieten eine kostengünstige und umweltfreundliche Alternative zu Einwegprodukten.

Es gibt eine Projektbeschreibung, die bei uns angefordert werden kann. Deshalb beschränken wir uns auf die wichtigsten Ereignisse, auf die Termine und auf einige Bilder:

Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass unsere Ev. Kirchengemeinde Zornheim auf Plakaten, auf T-Shirts als Sponsor immer dargestellt wird.

- 1. Februar 2026: Eine Projektbeschreibung wird uns geschickt (Die 12-seitigen Ausarbeitung kann bei uns angefordert werden (volker.stoering@gmx.de/ 0176 879 25 184).
- 10. Februar 2026: Überweisung unserer Unterstützung von 25.000 € an die PLDA Organisation
- 20. April 2026: Ein detaillierter Aktivitätenplan mit Verantwortlichkeiten, Terminen und Kosten wurde uns zugeschickt
- 22. Mai 2026: Die feierliche Eröffnung des Projekts fand in Ambo statt. An dieser Veranstaltung nahmen Vertreter des Bildungsamtes der Stadt Ambo, des Amtes für Frauen- und Kinderangelegenheiten, des Finanzamtes, der

Dekan des Technischen und Beruflichen Colleges in Ambo, Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder der PLDA-Organisation sowie die am Projekt beteiligten Frauen teil.

- Juni 2026: Die Produktion beginnt
- 28. Juni: Die ersten Schülerinnen erhalten die Gesundheits-Unterweisung und die bereits von den Frauen hergestellten Binden.

Schulprojekt „Hundee Guddinaa in Ambo

Als weitere Unterstützung für das Schulprojekt Hundee Guddinaa haben wir im Jahresbericht 2025 einige Schwerpunkte benannt. Bei einem Besuch im Februar 2026 wurden diese Punkte noch einmal intensiv beraten. Hier das Ergebnis:

Die Gehälter der Lehrkräfte und des weiteren Personals wurden ab dem Beginn des Schuljahres um die schon mehrmals genannten 50% erhöht. Die 18 Lehrkräfte erhalten jetzt durchschnittlich 6920 äthiopische Birr (38 Euro) und die übrigen sieben Angestellten wie Reinigungskräfte und Wachpersonal 3970 Birr (22 Euro). Der Euro Betrag ist abhängig vom Wechselkurs, der sich seit September 2025 nochmals um



Das School-Board in Ambo mit unserer jungen Äthiopierin Tseganesh und (von links): Tseganesh, Adde Soyame



Schulabschluss Hundee Guddinaa Schule 2028 (Juli 2026)

13% auf 188 Birr für einen Euro erhöht hat. Im Januar hatten wir dafür bereits 5000€ überwiesen. Alle Lehrkräfte und Angestellten haben eine Nachzahlung ab September 2025 erhalten. Der Zustand einiger Gebäude und auch die Ausstattung für den Unterricht wurden von der Schulbehörde in Ambo beanstandet. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres müssen die festgestellten Mängel behoben sein. Betroffen sind Labor- und Aufenthaltsräume sowie die Toiletten, die bei der Straßenerweiterung teilweise abgerissen wurden. Die Ausstattung der Laborräume wurde ebenfalls beanstandet und wird deshalb ergänzt.

Obbo Adeba und Adde Birhane beschaffen in Addis Abeba insgesamt acht Computer, mit denen der Unterricht und auch die Büroarbeit unterstützt werden. Vier Lehrkräfte, die über 15 Jahren an der Schule unterrichteten, gehen zum Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Laut den gesetzlichen Regelungen muss der Arbeitgeber noch drei Monatsgehälter bezahlen. Ersatz wird zum Beginn des neuen Schuljahres eingestellt. Auf unseren Vorschlag beschloss das

Schulboard, einen „Schulmanager“ einzustellen. Dieser oder auch diese ist direkte Ansprechperson mit vielen Aufgaben, die einen geregelten Be-

trieb der Schule sicherstellen sollen. Ab Mitte August soll diese Person eingestellt sein und das neue Schuljahr vorbereiten. Die Verantwortlichen vom School-Board haben uns einen Kostenplan zugeschickt. Nach dessen intensiver Prüfung und einigen Rücksprachen haben wir dem Plan zugestimmt und 11 000 € überwiesen.

Am ersten Juli Wochenende fand der Schuljahresabschluss unter Beteiligung vieler Eltern sowie der Schulbehörde statt. Erfolgreiche Schüler wurden ausgezeichnet und erhielten neben einer Urkunde auch ein kleines Geschenk. Bei Gesprächen mit den Eltern wurde betont, dass die Schulgebühren an der Hundee Guddinaa Schule die niedrigsten im Vergleich mit anderen Privatschulen sind. Die Eltern stimmten deshalb auch einer Erhöhung um 100 Birr auf 750 Birr (4,- €) zu.

Ihr lieben Mitmenschen, die uns bei unserem Engagement begleiten und finanziell unterstützen, seid ganz herzlich bedankt. Danke auch an unsere junge Äthiopierin Tseganesh für ihren großartigen Einsatz in schwieriger Situation. Die berichteten Ergebnisse wurden durch ihre zahlreichen Gespräche und Verhandlungen mit unseren Partnern und ihren Landsleuten erreicht.

Volker Störing



Renovierungsbedürftige Gebäude



Kirchenvorstandswahl 2027

Mit Dir wird Gemeinschaft stärker.

Gemeinschaft entsteht, wenn unterschiedliche Menschen Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken. Im Kirchenvorstand treffen Ideen, Erfahrungen und Perspektiven aufeinander – respektvoll, offen und mit Blick auf das Ganze. Deine Stärken können hier wirken: im Gespräch, in der Gestaltung des Gemeindelebens und in ganz konkreten Entscheidungen. Zusammen wächst ein Wir, das trägt und bewegt.

Neugierig geworden? Dann sprich uns einfach an!

Gemeinsam diskutieren. Gemeinsam entscheiden. Gemeinsam gestalten.



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



**Kirchenvorstandswahl
2027**

Mehr Infos auf dein-kirchenvorstand.de
oder bei deiner Gemeinde vor Ort.

Cooler Socke, Du!

Ein buntes Zeichen für Vielfalt und Inklusion

Bunt, unterschiedlich und gerade deshalb passend: Im Rahmen einer vergangenen Dekanatskonferenz haben Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Inklusion gesetzt. Anlass war die ökumenische Aktion „Cooler Socke, Du!“ zum Welt-Down-Syndrom-Tag am 21. März 2026.

Mit ihren bewusst unterschiedlich gewählten Socken beteiligten sich die Teilnehmenden an einer Aktion, die auf einfache und zugleich sichtbare Weise für die Einzigartigkeit jedes Menschen sensibilisiert. Die bunten Socken stehen dabei symbolisch für Chromosomen. Ihre Verschiedenheit macht deutlich: Anderssein ist kein Makel, sondern Ausdruck menschlicher Vielfalt.

Der Welt-Down-Syndrom-Tag wird jedes Jahr am 21. März begangen. Das Datum verweist auf die Besonderheit des Down-Syndroms, bei dem das 21. Chromosom dreifach vorhanden ist. Der Aktionstag möchte Aufmerksamkeit schaffen, Vorurteile abbauen und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Down-Syndrom und anderen Menschen mit Behinderungen stärken.

Für die evangelische und katholische Kirche ist damit auch eine wichtige Botschaft verbunden. Als Christinnen und Christen glauben wir daran, dass alle Menschen gleichermaßen Teil der guten Schöpfung Gottes sind. Gottes Schöpfung ist bunt und vielfältig – und jeder Mensch gehört dazu.

Die Aktion „Cooler Socke, Du!“ wurde von der Evangelischen Kirche in Hessen und



Nassau (EKHN) gemeinsam mit dem Bistum Limburg initiiert. Gemeinden, kirchliche Einrichtungen und Einzelpersonen waren dazu eingeladen, am 21. März mit unterschiedlich bunten Socken ein Zeichen für Vielfalt, Teilhabe und eine inklusive Kirche und Gesellschaft zu setzen.

Das gemeinsame Foto bei der Dekanatskonferenz machte diese Botschaft auf besondere Weise sichtbar: Verschiedene Menschen, verschiedene Socken – aber eine gemeinsame Haltung. Denn Vielfalt beginnt dort, wo Unterschiede selbstverständlich dazugehören und jeder Mensch sagen kann: Du gehörst dazu!



Fotos: Ralph Zimmermann

„Volle Kapelle“ bei Sonnenschein

Andacht in der Weinbergskapelle

Bei schönem Sommerwetter fand am Sonntag, 3. Mai 2026, die Andacht in der Weinbergskapelle in Zornheim statt. Mehr als 40 Besucherinnen und Besucher kamen zusammen – die Kapelle war „voll bis auf den letzten Platz“ und darüber hinaus.

Die Andacht wurde von Pfarrerin Violetta Gronau, Pastoralreferentin Alexandra Hausstein und dem Ökumene-Ausschuss Ebersheim gestaltet. Die vorgetragenen Texte luden dazu ein, die Schöpfung bewusst wahrzunehmen und dankbar zu achten.

Im Mittelpunkt stand der Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi, dessen Worte

auch heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Sie erinnern daran, die Welt als Geschenk zu sehen und Verantwortung für ihren Erhalt zu übernehmen.

Musikalisch wurde die Andacht durch Taizé-Gesänge wie „Laudate omnes gentes“ und „Laudate Dominum“ sowie „Laudato si“ und durch eine Interpretation von „Fratello Sole, Sorella Luna“, gesungen von Andrea Bocelli, stimmungsvoll begleitet. Im Anschluss lud das Team zur Begegnung am Weinpavillon ein – ein gelungener Ausklang eines rundum schönen Nachmittags in Gemeinschaft.

Ralph Zimmermann



Am 10.05.2026 wurden konfirmiert:

Lisa Ankenbrand, Matteo Becker, Lina Birk, Lukas Eberhardt, Linnea Frank, Paula Franzen, Helene Mönk, Jule Platz, Paul Rosbach, Emilie Schön, Timon Störtenbecker, Mathis von Graberg, Luise Wiepen, Lucca Zander-Franzini

Die Konfis berichten ...

Die diesjährige Konfifahrt, welche vom 4. bis 7. März 2026 stattfand, war für alle Konfis eine sehr schöne Erfahrung. Die Tour, an welcher mehr als 150 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus zehn Mainzer Kirchengemeinden teilgenommen haben, startete am 4. März um 14:30 Uhr. Die Fahrt ging zur Burg Rothenfels, welche am Main liegt. Jeden Morgen gab es eine Andacht, bei welcher wir ein Lied passend zum Konfi-Thema gesungen haben, welches „ALLES NEU“ heißt. Am Nachmittag gab es eine große Auswahl an Workshops, welche man dann in den gewählten Gruppen durchgeführt hat. Jeden Abend gab es ein tolles neues Programm. Es gab einen Filmeabend, Discoabend, Spieleabend und einen Kasinoabend. Die Konfitour war vor allem auch ein sehr tolles Erlebnis, da man neue Freundschaften geschlossen hat

und sich besser kennengelernt hat. Wir – die Konfis aus der Weinberggemeinde Ebersheim und Zornheim – waren 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden und fanden die Konfitour sehr schön.“

Lisa Ankenbrand

„Es ist der 4. März: die Konfifahrt steht an. Wir sammeln uns nach der Schule am vereinbarten Abholort und es geht los mit dem Bus nach Burg Rothenfels. 150 Konfis aus ganz Mainz werden dabei sein. Schon auf der Busfahrt üben wir Gemeinschaft – unsere Musik hat zumindest uns viel Freude bereitet, der Busfahrer hat uns wahrscheinlich gerne am Zielort abgesetzt. Bei unserer Ankunft dürfen wir zuerst unsere Zimmer ansehen und werden dann im großen Rittersaal auf das Motto „Alle neu“ der diesjährigen Konfifahrt eingestimmt.

Die kommenden drei Tage stehen im Zeichen verschiedener Workshops. So konnten wir beispielsweise gemeinsam kochen oder uns darauf einstimmen, später einmal Teamerin zu werden. Unsere Konfigruppe hat viel Zeit miteinander verbracht, nicht zuletzt, weil wir eine Musikbox mitgenommen hatten. Musik hat dann auch bei der Orga eine Rolle gespielt, denn die Organisatoren der Fahrt haben uns einen Konfisong geschrieben, den wir morgens und abends gesungen haben.

Für den letzten Abend hat man sich noch etwas Besonderes für uns ausgedacht, denn wir hatten eine Disco, eine Cocktailbar (natürlich alkoholfrei) und ein Kino im Rittersaal. Nach drei ereignisreichen Tagen ging es schon wieder nach Hause. Die Konfifahrt war ein toller Ort für uns Konfis zum besseren Kennenlernen und für uns als Gruppe, um uns nochmal auf unsere bevorstehende Konfirmation vorzubereiten.“

Lina Birk

„Vom 4. bis 7. März 2026 fand unsere Konfi-Tour statt – und ich glaube, ich spreche für viele, wenn ich sage: Wir waren alle schon vorher total aufgeregt! Allein die Vorstellung, drei Tage schulfrei zu bekommen und gemeinsam mit so vielen anderen Konfis unterwegs zu sein, war einfach richtig cool. Unsere Reise ging zur Jugendherberge am Rotenfels. Schon als wir angekommen sind, waren viele beein-

druckt, weil alles ein bisschen wie eine Burg wirkte. Die Umgebung war richtig schön und man hatte das Gefühl, mal ganz rauszukommen aus dem Alltag. Es war etwas Besonderes, dort zusammen zu sein.

Insgesamt waren über 150 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mainz dabei – also wirklich viele Jungs und Mädchen auf einem Haufen. Am Anfang kannte man natürlich nicht alle, aber das hat sich schnell geändert. Durch die gemeinsamen Aktivitäten ist man leicht ins Gespräch gekommen und hat neue Leute kennengelernt.

Das Programm war abwechslungsreich und hat echt Spaß gemacht. Es gab verschiedene Workshops, Spiele, wie zum Beispiel Kennlernspiele, Knobelspiele und Gesellschaftsspiele und auch gemeinsame Zeiten, in denen wir über Verhaltensregeln und über unsere Eindrücke der Konfi-Fahrt gesprochen haben. Eine Besonders schöne Überraschung war an einem Abend der gemeinsame Kasinabend. Das hätten wir alle nicht erwartet.

Am besten war aber die Gemeinschaft. Man hat gemerkt, dass man nicht allein ist, sondern dass viele in unserem Alter ähnliche Fragen und Gedanken haben. Es wurde viel gelacht, geredet und einfach eine gute Zeit zusammen verbracht. Die Konfi-Tour war für uns alle ein echtes Highlight auf dem Weg zur Konfirmation – und wir werden uns bestimmt noch lange daran erinnern.“

Bollerwagen gesucht!

Sie haben einen nicht mehr benötigten, aber noch gut erhaltenen und funktionstüchtigen Bollerwagen im Keller und wollen ihn abgeben? Wir freuen uns über Ihre Spende! Für Kinderkirchenaktionen, Kapellentaufgottesdienste und vieles mehr suchen wir nach einem Bollerwagen.

Sie haben da etwas für uns? Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter der **Telefonnummer 06136-958287**



Kinderkirche

Unsere letzte Kinderkirchen-Aktion stand unter dem Motto: **„Wir erhalten unsere Schöpfung“**.

Mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken bewaffnet zogen die Kinder und das Team los rund um die Kirche in Ebersheim, um Müll zu sammeln. Dabei fanden wir auch Dinge, aus denen sich noch neue, kreative Dinge basteln ließen. Eine Andacht im Kirchraum gehörte auch wieder dazu. Ebenso wie das Ballspiel mit Kirchenhund Emma. Unsere nächste Kinderkirchen-Aktion findet am Samstag, 14.11.2026 um 16:00 Uhr in Ebersheim statt (Treffpunkt Evangelische Kirche, Senefelderstr. 16). Du bist herzlich eingeladen, dabei zu sein und mit uns und dem Mehrgenerationenhaus zusammen St. Martin zu feiern und Brezeln zu teilen. Wir freuen uns auch über neue Eltern, die mit ins Team einsteigen wollen. Bei Interesse bitte melden unter: Violetta.Gronau@ekhn.de



MINA & Freunde



GEMEINDEFEST AM 6. SEPTEMBER IN ZORNHEIM

„WIR SIND BUNT –
UNSER KREUZ HAT ALLE FARBEN“

Unter diesem Motto feiern wir am Sonntag, **06. September 2026**, unser Gemeindefest im Evangelischen Gemeindezentrum Zornheim.



Los geht es um **11:00 Uhr** mit einem bunten Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Konfis und dem Kirchenchor.



Freuen Sie sich anschließend auf Begegnungen, Fingerfood und Kuchen sowie viele bunte Aktionen und Aktivitäten für Groß und Klein.



Den Abschluss bildet eine gemeinsame Andacht am Nachmittag.

**JETZT SCHON VORMERKEN –
WIR FREUEN UNS AUF EIN FRÖHLICHES FEST MIT IHNEN!**



**Evangelische
Weinberg-Gemeinde**
Ebersheim und Zornheim

Helferliste und Kuchenspenden:



erstellt mit Hilfe von KI

WIEDER WUNDERN

„Wieder wundern“ ist die neue Impulspost-Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. In einer Welt, die immer schneller wird, lädt sie ein innezuhalten, zu staunen und einen Moment aus der Zeit zu fallen – im Advent 2026 und darüber hinaus.

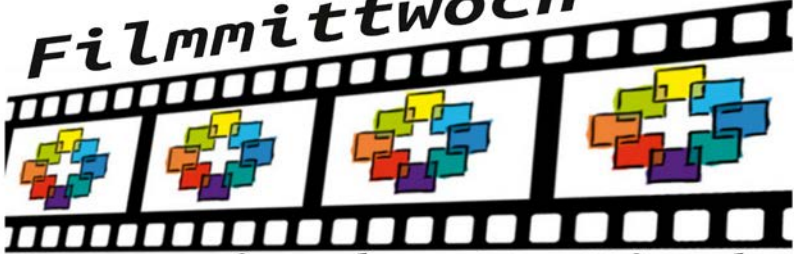
Mehr Infos unter:

wieder-wundern.de



**Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**

Filmmittwoch



in der Ev. Kirche

02. September 2026:

„DIE UNSICHTBAREN“*

Film und Nachgespräch

07. Oktober 2026:

„DER WETTBEWERB“*

Film und Nachgespräch

04. November 2026:

„IM WIDERSTAND AUS LIEBE“*

Film und Nachgespräch

02. Dezember 2026:

„DIE AKTIVISTIN“*

Film und Nachgespräch

(*Den Originaltitel dürfen wir nicht bewerben. – Lassen Sie sich überraschen!)

Eintritt frei – Wir freuen uns über eine Spende

Die Veranstaltungen finden um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Zornheim,
Nieder-Olmer Str. 3, statt.

Der Literaturkreis lädt ein:

27. August 2026

Milena Michiko Flasar: „Oben Erde unten Himmel“

Vortrag von Frau Stede

24. September 2026

Emma Cline: „Die Einladung“

Vortrag von Frau Metz

29. Oktober 2026

Doris Lessing: „Das fünfte Kind“

Vortrag von Frau Ohlenbusch

26. November 2026

„Kurze Geschichten , ein Potpourri“

Vortrag von Frau Metz und anderen



Der Literaturkreis trifft sich immer um 19:00 Uhr im

E.v. Gemeindezentrum in Zornheim (Nieder-Olmer Str. 3). Info gibt es unter

<https://ewg-ebzo.ekhn.de/gemeindeleben/literaturkreis>

Unsere Krabbelgruppen

KRABELGRUPPE in Ebersheim:

Donnerstags 9:30 bis 11:00 Uhr, Gemeindezentrum Ebersheim

Der Krabbelkreis unter der Leitung von Cathérine Ferreira freut sich über rege Teilnahme und lädt zum Mitspielen ein.

Kontakt: Cathérine Ferreira – kate.ferreira321@gmail.com



KRABELKREIS in Zornheim:

Mittwochs 10:00 bis ca. 11:30 Uhr, Gemeindezentrum Zornheim

Herzliche Einladung zum Krabbelkreis für Kleinkinder vor dem Kindergarten und ihre Mütter oder Väter oder Omas/Opas. Spielgeräte sind vorhanden; nach Möglichkeit wird auch im Freien gespielt.

Kontakt: Jennifer Marx – jennifer.marx.87@web.de

GAIA

ERLEBE DAS BLAUE WUNDER!

13.9. – 4.10.2026

DIE ERDE ZU
GAST IN DER
CHRISTUSKIRCHE
MAINZ

Kaiserstraße 56
55116 Mainz



www.gaia-mainz.de



Ev. Kirchengemeinde
Mainz-Innenstadt



Evangelisches Dekanat
Mainz

UNTERSTÜTZER:



KATHOLISCH
Bisum Mainz



KATHOLISCH
Mainz-City



Brot
für die WELT
mit Mitteln der
kirchlichen
Entwicklungsdienste

neu:gemacht
Innovationsförderung im Bistum Mainz



Zentrum Bildung und Gesellschaft
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

August/September

Sonntag, 30.8., 18:00 Uhr

Blaue-Stunde-Gottesdienst (**Zornheim**)

Blaue-Stunde-Team

Sonntag, 6.9., 11:00 Uhr

Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Chor und Einführung der neuen Konfirmandinnen & Konfirmanden, anschl. verschiedene Aktionen für Groß und Klein (**Zornheim**)

Pfrin. Gronau

Sonntag, 13.9., 10:00 Uhr

Ökum. Kerbegottesdienst auf dem Kerbeplatz (**Ebersheim**)

Pfrin. Gronau und ökum. Team

Sonntag, 20.9., 10:15 Uhr

Gottesdienst (**Zornheim**), im Anschluss „Zeit für ein Tässchen“

Pfrin. Gronau

Sonntag, 27.9., 10:15 Uhr

Gottesdienst, im Anschluss „Auf’nen Kirchenschoppe“ (**Ebersheim**)

Präd. Elisabeth Thiel

Oktober

Sonntag, 4.10., 10:15 Uhr

Gottesdienst (**Zornheim**)

Pfrin. Gronau

Sonntag, 11.10., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (**Ebersheim**)

Präd. Christian Wahrmann

Sonntag, 18.10., 10:15 Uhr

Gottesdienst (**Zornheim**), im Anschluss „Zeit für ein Tässchen“

n.n.

Sonntag, 25.10., 10:15 Uhr

Familiengottesdienst zu Erntedank mit Agapemahl und Ehrung verdienter Gemeindeglieder (**Ebersheim**),

Pfrin. Gronau



Konzerte:

Samstag, 19.09.2026, 17:00 Uhr in Ebersheim: EKO, Ltg.: Julian Mörth

Samstag, 24.10.2026, 18:00 Uhr in Zornheim: Gitarrenkonzert mit Klaus Wladar

Sonntag, 08.11.2026, 17:00 Uhr in Ebersheim: Gitarren- und Chorkonzert mit „Ensemble 19“, Ltg.: Werner Schüssler

November

Sonntag, 1.11., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und Chor
(Zornheim) Pfrin. Gronau

Sonntag, 8.11., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Ebersheim)
Präd. Elke Berger-Dürr



Sonntag, 15.11., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim), im Anschluss
„Zeit für ein Tässchen“
Pfrin. Gronau

Sonntag, 22.11., 10:15 Uhr

Gottesdienst zu Totensonntag (Zornheim)
Pfrin. Gronau

Sonntag, 29.11., 18:00 Uhr

Blaue-Stunde-Gottesdienst (Ebersheim)
Blaue-Stunde-Team

Nach den Gottesdiensten mit diesem
Symbol laden wir Sie herzlich „Auf `nen
Kirchenschoppe“ ein.



Dezember

Sonntag, 6.12., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim)
Pfrin. Gronau

Sonntag, 6.12., 18:00 Uhr

Adventsmusik mit MusikerInnen der
Gemeinde, Liturgie: Pfrin. Gronau,
Lt看.: Wolfgang Thiel

Sonntag, 13.12., 10:15 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Ebersheim)
Pfrin. Gronau

Sonntag, 20.12., 10:15 Uhr

Gottesdienst (Zornheim), im Anschluss
„Zeit für ein Tässchen“
Militärdekan i. R. Horst Scheffler



Nach den Gottesdiensten mit diesem
Symbol laden wir Sie herzlich „Auf ein
Tässchen“ ein.



EVANGELISCHES DEKANAT
MAINZ

Reformationstag

31. Oktober


Gemeindebüro:

Sybille Lang-Lajendäcker
Senefelderstr. 16, 55129 Mainz

Bürozeiten:
dienstags 8:30-12:00 Uhr
donnerstags 14:00-16:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 95 82 87

weinberggemeinde.ebersheim-
zornheim@ekhn.de


Pfarrer:in:

Violetta Gronau
Kettelerstr. 3a, 55270 Zornheim
95 91 81
violetta.gronau@ekhn.de

Sprechstunden:

dienstags 9:15-9:45 Uhr im Evang.
Gemeindezentrum Ebersheim
Kommen Sie gerne vorbei!


Jugendarbeit:

Denise Binger
Tel.: 0151 23002605
denisebinger@yahoo.com

Kirchenvorstand:

Anne Schaar (Vorsitz)	75 41 03
Jana Kornow (stellv. Vorsitz)	7 66 58 73
Stefan Brandt	9 54 54 63
Catja Dandl	0177 5929299
Claudia Hauck	9 09 18 66
Annette Herwig	4 35 69
Dr. Sabine Kienhöfer	06737/7 15 68 82
Jasmin Klein	90 80 84
Michael Naß	9 26 67 71
Janna Salisch	7666972
Annegret Saloga	95 46 00
Elisabeth Thiel	95 85 02
Kristina Wolter	9 17 69 40
Ralph Zimmermann	7 66 73 37

Besuchsdienstkreis:

Ebersheim: Elisabeth Thiel	95 85 02
Zornheim: Elisabeth Meinhard	4 39 75

Besuche für Neugeborene in Zornheim:

Annette Herwig	4 35 69
Beate Zehrfeld	4 48 05

Beratung für Schwangere und Mütter mit Neugeborenen:

Martina Burkhardt	761430
-------------------	--------

Besuche für Neuzugezogene in Ebersheim:

Catja Dandl	0177 5929299
Elisabeth Thiel	95 85 02

Besuche für Neuzugezogene in Zornheim:

Dr. Susan Durst	4 39 59
Michael Naß	9 26 67 71

Club für Kids/Teens

Maria Kirste	0179 1078555
--------------	--------------

Öffentlichkeitsarbeit:

Dirk Schaar	75 41 03
-------------	----------

Jugendarbeit:

Annegret Saloga	95 46 00
Susan Durst	4 39 59

Konfirmanden:

Gemeindebüro	95 82 87 oder 95 84 87
--------------	------------------------

Krabbelkreise:

Anne Schaar	75 41 03
-------------	----------

Musik und Kirchenchor:

Elisabeth Thiel	95 85 02
Kristina Wolter	9 17 69 40

Ökumene:

Ebersheim: Ralph Zimmermann	7 66 73 37
Zornheim: Violetta Gronau	95 91 81

Taizé-Abendgebet:

Kilian Schäfer	95 83 63
Wolfgang Thiel	95 85 02

Sonntag

10:15 Uhr
18:00 Uhr

Gottesdienst (1.+3. Sonntag in Zo, 2.+4. Sonntag in Eb)
Blaue Stunde (5. Sonntag im Wechsel Eb+Zo)

Montag

14:30 Uhr

Folklore-Tanzkreis (in Ebersheim)

Dienstag

08:30 Uhr

19:30 Uhr
20:00 Uhr

Gemeindebüro in Ebersheim
(bis 12:00 Uhr – Frau Lang-Lajendäcker)
Kirchenchor (in Zornheim)
Männer-Sachen (in Ebersheim – i.d.R. am letzten Dienstag im Monat)

Mittwoch

10:00 Uhr
19:30 Uhr
20:00 Uhr

Krabbelkreis (in Zornheim)
Filmmittwoch (in Zornheim) – (1.und 3. Mittwoch)
Kirchenvorstand in Ebersheim
(i.d.R. am 3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

09:30 Uhr
14:00 Uhr

19:00 Uhr

19:30 Uhr

20:00 Uhr

Krabbelkreis (6-24 Monate) bis 10:30 Uhr in Ebersheim
Gemeindebüro in Ebersheim
(bis 16:00 Uhr – Frau Lang-Lajendäcker)
Literaturkreis (in Zornheim) – i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat
Kirchenvorstand in Zornheim
(i.d.R. am 3. Donnerstag im Monat)
Gesprächszeit (in Ebersheim –
i.d.R. am ersten Donnerstag im Monat)

Freitag

15:00 Uhr
15:30 Uhr
19:30 Uhr

Club für Kids (in Zornheim – 6 bis 10 Jahre)
Club für Teens (in Zornheim – ab der 5. Klasse)
Spieletreff (in Ebersheim – alle zwei Wochen)

Samstag

16:30 Uhr

Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
(in Ebersheim – 0-4 Jahre – Termine siehe Website)



Goldflitter segelt zu Boden.
Als sei ich ein Hauptgewinn.

Tina Willms

